

Die schönste und angenehmste Jahreszeit ist, wie überhaupt in ganz Nordamerika, auch in Missouri der Herbst mit seinem stillen, klaren Himmel, seinen milden Tagen und kühlen Nächten. Er beginnt in der Regel um die Mitte des Septembers und dauert bisweilen mit wenigen und kurzen Unterbrechungen bis Weihnachten. Diese Unterbrechungen bestehen aber nicht immer etwa nur in trübem Himmel und Regen, sondern auch in Schneegestöber und mitunter strenger Kälte. Dann tritt schnell der Winter ein. Die nördliche und südliche Grenze des Staates liegen ungefähr 68 teutsche Meilen aus einander, und dieser Entfernung entspricht eine merkliche Verschiedenheit des Klimas an beiden Grenzen. Im Norden beginnt der Winter früher, ist anhaltender und gleichmäßiger und mindestens einen Monat länger als im Süden. Im mittleren, noch mehr im südlichen Missouri ist die Witterung während des Winters sehr veränderlich. Nicht nur wechseln oft kalte Tage mit warmen, Regen mit Schnee und Frost ab, sondern man beobachtet oft an demselben Tage die unerwartetsten Sprünge von der Milde lauer Frühlingsluft zu einer Kälte, welche alle Vorstellung übersteigt, innerhalb wenigen Stunden das Wasser in den Häusern in Eis verwandelt und selbst irdene, mit Wasser gefüllte Gefäße zersprengt. \*)

Die Luft ist im Ganzen — wohl am Meisten in der Nähe der großen Ströme — feucht; daher der üppige Pflanzenwuchs, der außerordentlich starke Thau während der warmen Jahreszeit, die gewaltigen Regengüsse, das schnelle Verwesen gefallener Waldbäume und todter Thiere, die häufigen Ringe um den Mond, die häufigen Nebensonnen u. A. m., — und dennoch sind hier der trüben Tage nicht so viele als in Deutschland. Selten bleibt die Sonne länger als drei Tage völlig verdeckt, und noch viel seltener dauert ein Landregen länger als eine Woche. Sind aber die Regen hier seltener und weniger anhaltend, so übertrifft doch die Menge des Regenwassers hier diejenige in Deutschland (auf gleichem Flächenraume) wenigstens 2 bis 3mal. Es fehlt zwar an genauen Messungen der Regenmenge, aber eine längere Beobachtung dort und hier läßt über das Gesagte keinen Zweifel übrig.

\*) Man muß nicht vergessen, daß hier von sehr luftigen Häusern, nicht von gut verwahrten europäischen Wohnungen die Rede ist. Ich habe gesehen, daß die Tassen beim Abwaschen vor dem Kamine an den Tisch froren. [Anm. d. S.]